

Donnerstag, 9. Mai 1918

Zeitung



1704

Staats- und gelehrten Sachen

Berlin monatlich 3 Mark bei tägl. zweimaliger Zustellung. Durch die Post monatlich erteiljährlich 8.40 M. ohne Bestellgebühr. Anzeigen: 80 Pf. die Zeile, Teuerungsstellengesuche 60 Pf. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Ullsteinhaus, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26, und in allen Geschäftsstellen des Verlages.

traße 22-26

Fernsprech-Zentrale: Ullstein & Co. Moritzplatz 11 800, 11 801, 11 802 bis 11 850, sowie 15 280, 15 281, 15 282 bis 15 291.

A-Kreuzer versenkt.

den Vertrag
at v. Römer,
Kapitän zur
Seite Baron
nisterpräsident
al Santkoff;
Kettisch. Als
ent Marquillo-
nister Vapirtu
der Minister
der Unter-
ra vor 12 Uhr

enburg.

n-Büros.

mit Nummern
d marschall
erfüllt mich
anten. Unsere
a Herrn, Dank
e das deutsche
is dessen, daß
4 von der Er-
befohlen, daß
enburg schon
launen geplante
führt wird und
Ihr Wappen
h die anderen
Verteidigung
en sollen. Ich

Deutschlands Europapolitik.

Das deutsche Programm.

Von

Dr. Hans Ehrenberg,

Privatdozent an der Universität Heidelberg.

Die große Politik vor dem Kriege empfing ihr Ge-
setz aus der Trennung von europäischer und außereuropäischer Poli-
tik. Drüben wie hüben stand nur England und konnte da-
her Europa und Uebersee immer gegeneinander ausspielen;
darauf beruhte Englands politische Uebermacht. So über-
lebte England Deutschland in der außereuropäischen Politik, um
es um so sicherer in der europäischen zu vereinsamen; es über-
lebte Frankreich in der europäischen, um es um so unent-
wegter in der außereuropäischen zurückzudrängen, und es
schwächte Rußland in der außereuropäischen, um es dadurch
für die europäische zu gewinnen; Japan und Amerika schließ-
lich waren nur außereuropäische Mächte und daher durch eine
gewisse Konjunktions seitens Englands in der außereuropä-
ischen Politik für die europäische Politik Englands zum min-
desten unschädlich. Dieses faszinierende Doppelspiel, das
England die Führung der Erdteile in die Hand gab, ließ
sich so lange fortsetzen, als außereuropäische und europäische
Politik im Gleichgewicht standen. Da aber die großen Kon-
kurrierenden Mächte in Europa selber behauptet sind, so ge-
wann die europäische Politik schließlich das Uebergewicht,
und der Krieg und mit ihm das Ende der bisherigen eng-
lischen Gleichgewichtspolitik war da. Zugleich fiel damit die
Entscheidung zu ungunsten der englisch-deutschen Versöh-
nungsversuche in Sachen der außereuropäischen Politik. Wie
man nun auch über die Vorkriegsversuche zu einer Verständi-
gung denken mag, jetzt ist es damit ein für allemal vorbei,
wenn wir nicht das allererste Ergebnis des Krieges, das wir
schon vor unserem Siege erzielt hatten, wieder aus der Hand
geben wollen. Verständigung mit England in außereuropä-
ischen Fragen — das Bismarckprogramm — würde heute
bedeuten, daß wir Englands verlorene Möglichkeit, Europa
und Außereuropa gegeneinander auszuspielen, England aus
freien Stücken zurückzuerstatten würden. Dies wäre der helle
Bahnstirn, und keinerlei wirtschaftspolitische Ueberlegungen,
die bei uns noch immer ein gefährliches Vorrecht vor den
eigentlich politischen besitzen, dürfen uns dazu verführen;
es wäre die größte moralische Niederlage, die wir erleiden
könnten. Jedoch heißt das nun auch nicht, daß die europäische
Politik in unserer Zielsetzung den Vorrang vor den außereu-
ropäischen Fragen haben müsse; im Gegenteil; denn dann
würden wir nach dem Weltkrieg von der eigentlichen Welt-
politik, die mehr als je in der außereuropäischen Politik wur-
zeln wird, vollkommen abgeschnitten sein. Deshalb steht hin-
ter den alldeutschen Kriegszielen, die an unserer westlichen
Landgrenze liegen, ein weltpolitisches Loch; von ihnen aus
gäbe es keinen Fortschritt unserer politischen Geschichte, wie
diese Ziele denn ja auch reine Verteidigungsziele, und daher
trotz der Berne, mit der sie verfochten und als deutsche Zu-
kunftsziele behandelt werden, Ziele einer schwächlichen, nega-
tiven Politik sind. Umgekehrt ist das Programm der Rück-
kehr zur Verständigungspolitik, wie es seitens der Linken
für unvermeidlich erklärt wird, das Programm der moralis-
chen und politischen Niederlage, das Programm der Schmach,
das Programm der Ueberschätzung der wirtschaftlichen Fak-
toren, die Rückkehr zum Programm: Weltwirtschaft ohne
Weltpolitik und würde uns wieder von der Gnade Eng-
lands und jetzt auch noch Amerikas abhängig machen; es
wäre auch ideengeschichtlich unsere Kapitulation vor dem
Amerikanismus, nicht nur vor dem Amerikanismus drüben,
sondern auch vor dem in unseren eigenen Reihen.

Unser wahres Ziel liegt — das ist das richtige Gefühl der
Linken — nicht auf dem Kontinent, sondern in Außereuropa;
nur wenn wir ebenso wie England europäische und außereu-
ropäische Mächte zugleich sind, sind wir davor bewahrt, im
unserer alten geographischen und politischen Vereinsamung
zu ersterben. Wenn wir leben wollen, müssen wir hinaus.
Denn wie die Kernfrage der gesamten Weltpolitik vor dem
Kriege und bei Kriegsanfang — jede Epoche der Weltpolitik
hat einen Schwergewichtspunkt — die Dardanellenfrage war,

Stadtbar. Vielleicht nicht Frank-
ten müssen ebenso wie wir selber
je heraus; deshalb können wir
bsten Teiles des Kontinents in
ist unsere europäische Zukunfts-
endlich die dringend notwendige
Basis einbringen; denn um die
Europapolitik, und je fester diese
and je wieder in der Lage, den
s auszuspielen, um so mehr ist
en, sich von sich aus mit uns
hrtätig nicht unsere Absicht ist,
en Krieg hinaus zu verlängern,
olcher Art, auf Grund des voll-
entalkrieges, durchaus zu wün-
rdigung, bei der England nicht
stände als wir, sondern bei der
önnte, nicht zwecks Teilhaberschaft
ens, sondern zwecks gegenseitiger
idig selbständiger Unternehmungs-
schichte im Fluß, dann ist dieser
Zukunft, dann stehen wir festen
ens, dann sind wir in der Lage,
and so erfolgreich gegen uns an-
itionen (und das von den M-
Weisheit halten, die Tgeftachein
n, so schmähtlich verachtet wird),
d ihm zu verfallen, was es uns
doch so, daß England zu einer
Politik nie mehr kommen kann.
gesichert und uns aus der mit-
dann liegt unser Weg nach
iffen vor uns, und der Eintritt
das Lebenswerk der neuen, jetzt
t, kann beginnen.